

ÖNB-KURIER

LANDESGRUPPE

SALZBURG

A - 5020 SALZBURG, ARENBERGSTR. 10 (74 3 71)

OLGE

1 / 81

SIE FINDEN IN DIESER AUSGABE:

Ansprache des Herrn Bundespräsidenten anlässlich der Eröffnung des ÖNB-Naturlehrweges „Rauriser Urwald“

Gespräch zum Thema Rotsterniges Blaukehlchen

Reaktionen auf die Folge 2/80 des ÖNB-Kuriers

Gladiolenwiese gerettet

Salzburger Naturschutzchor

Kurs für Naturphotographie in Rauris

Aktion „Patenschaft für Tiere“



Der Bundespräsident begleitet von Prof. Dr. E. Stüber und Dr. P. Bernhaupt auf dem Weg zum Naturlehrweg „Rauriser Urwald“

Haus der Natur
Anton Hainbergerplatz 3
5020 Salzburg

Postgebühr bar bezahlt

Absender

Landesgruppe Salzburg des Österr. Naturschutzbundes

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Landesredaktion Salzburg von Natur und Land, Arenbergstr. 10, 5020 Salzburg.

Eigenvervielfältigung: Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes Dir. Hannes Maringer, Wolf-Dietrich-Weg 325, 5163 Mattsee

Anstatt eines Berichtes über den neuen Naturlehrweg und das kleine Waldmuseum im „Rauriser Urwald“ in Kolm-Saigurn bringen wir einen kurzen Auszug aus der

Ansprache des Herrn Bundespräsidenten Dr. Rudolf Kirchschläger

anlässlich der Eröffnungsfeier des Naturlehrweges „Rauriser Urwald“ am 13. 10. 1980

„ . . . Wenn ich also heute zu Ihnen gekommen bin, dann möchte ich Ihnen mit dieser Gegenwart bei der Eröffnung zeigen, daß ich die Initiativen, die Sie gesetzt haben, die Arbeit, die Sie hier geleistet haben, in einem besonderen Maße schätze ...

Seit meiner frühesten Jugend gehe ich immer wieder gerne in die Wälder, früher auch gerne in die Berge, und meine ganze Familie hält es bis zum heutigen Tag so. Ich weiß daher nicht aus Anlaß eines Eröffnungsfestes, sondern aus einer lebenslangen Erfahrung, wie viel Kraft, wie viel inneren Mut und auch manchmal wie viel Besinnung doch der Wald, die Natur, die Berge dem einzelnen Menschen anbieten können . . .

Es ist notwendig, daß wir alles tun, daß von möglichst vielen unserer Mitmenschen diese Kraftquelle der Natur auch als persönliche Kraftquelle benützt wird. . . . Mitmenschen, die mit ihren Kindern durch die Wälder, durch die Berge, durch Almen wandeln und dabei entdecken, wie schön doch die Welt in ihrem natürlichen Sein, in ihrer natürlichen Darstellung sein kann und wie viele Geheimnisse ein kleiner Käfer, eine Ameise, ein Schmetterling oder eine Blüte in sich haben kann! . . .

Wir brauchen ein bißchen mehr Ehrfurcht, ein bißchen mehr Staunen, ein bißchen mehr Bewunderung, damit wir auch unser eigenes Maß wieder erkennen.

. . . zum Nationalpark: ich stehe mit sehr viel positiver Einstellung Ihren Bemühungen gegenüber – ich glaube aber, daß wir unterstreichen müssen, daß ein großer Überzeugungsprozeß, ein Überzeugungsprozeß zwischen – und das will ich Ihnen gerne zugeben – zwischen gleich berechtigten Partnern notwendig ist.

Lassen Sie mich auch hier noch einmal meine echte Bewunderung dafür sagen, wie herrlich die Naturschutzjugend unten die Astenschmiede zurechtgerichtet hat, ein wie schönes Haus der Begegnung das geworden ist.

. . . eröffnen tun Sie ihn alle, wenn Sie durchgehen mit Freude an dem, was geschaffen wurde mit dem tiefen Sinn, uns allen die Natur in ihren Wundern ein Stück näher zu bringen und die Ehrfurcht vor dieser Natur zu stärken. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Pfad!“



Naturschutzhaus „Astenschmiede“ im Raurisertal.

Der ÖNB hat einen kleinen, prächtig ausgestatteten naturkundlichen Führer zu diesem Naturlehrweg herausgegeben. Er ist in der Bundesgeschäftsstelle für unsere Mitglieder um S 30,- erhältlich.

Schutz des Rotsternigen Blaukehlchens

am Obertauern am 8. Jänner 1981 bei Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Hans Katschthaler brachte Vertreter des ÖNB, der Ornithologischen Gesellschaft und des Naturschutzreferates an einen Tisch. Dabei erklärte Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Katschthaler, daß die Salzburger Landesregierung ein Naturschutzgebiet im Hundsfeld ablehne und forderte Rücksichtnahme auf die derzeitige Situation. Dr. Stüber erklärte, daß weitere Ausnahmegenehmigungen im Bereich des Brutgebietes nicht verstanden würden und daß dies eine Aufruhr gäbe.

In einer langen und eingehenden Erörterung konnten sehr viele wesentliche Fragen geklärt werden.

Mit folgendem Ergebnis konnten sich schließlich alle Gesprächsteilnehmer einverstanden erklären:

- 1.) Die Salzburger Landesregierung wird dem World Wildlife Found bei der Anpachtung weiterer Gebiete des Lebensraumes des Rotsternigen Blaukehlchens Amtshilfe leisten.
- 2.) Die Salzburger Landesregierung wird dafür sorgen, daß Berg- und Naturwacheorgane aus der Umgebung von Obertauern speziell für den Schutz des Rotsternigen Blaukehlchens und des Landschaftsschutzgebietes Obertauern ausgebildet werden.
- 3.) Die Salzburger Landesregierung wird einen Landschaftspflegeplan für diesen Bereich ausarbeiten lassen, um bereits eingetretene Landschaftsschäden zu sanieren.
- 4.) Im Zusammenhang mit der Diskussion um den Entwicklungsplan Pongau wird seitens des Naturschutzes auf die besondere Schutzwürdigkeit des Hundsfeldes hingewiesen.
- 5.) In der Frage des Rotsternigen Blaukehlchens sollte es zu regelmäßigen Kontakten zwischen der Naturschutzbehörde und der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur kommen.
- 6.) LH-Stv. Dr. Hans Katschthaler wird prüfen lassen, welche Möglichkeiten es gibt, das Betreten des Hundsfeldes während der Brutzeit des Rotsternigen Blaukehlchens zu verhindern.
- 7.) Im Interesse dieser ornithologischen Rarität soll Reklame für dieses Gebiet vermieden werden. Von vordergründigen Betrachtungsweisen und Polemiken wird Abstand genommen.



Rotsterniges Blaukehlchen auf einem Latschenast

Gladiolenwiese gerettet !

Unweit der Stad Salzburg gibt es das einzige Vorkommen der farbenprächtigen Sumpfgladiole im Bundesland Salzburg. Der Grundbesitzer wollte diese Feuchtwiese aufforsten, wovon der ÖNB Kenntnis erhielt. Die unverzüglich eingeleiteten privatrechtlichen Verhandlungen zur Rettung dieser botanischen Rarität brachten ein sehr positives Ergebnis: der Bauer zeigte für das Anliegen des Naturschutzes volles Verständnis, sodaß der ÖNB das gegenständliche Grundstück anpachten konnte, womit auch der Weiterbestand dieser Kostbarkeit gesichert ist.

Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Hans Katschthaler reagierte auf das von Dr. Herbst mit der Ornithologin Frau Johanna Gressel aufgenommene Interview, das im ÖNB-Kurier, Folge 2/80, wiedergegeben wurde, mit einer

Stellungnahme

von Dr. Loos, dem Rechtsreferenten der Unterabteilung für Umweltschutz und Naturschutz: „Auf Grund des negativen Sachverständigengutachtens von HR Breiteneder wurde auf die Errichtung des ursprünglich vorgesehenen, quer durch das Kerngebiet verlaufenden Schleppliftes II, völlig verzichtet. Die Talstation des (anderen) Liftes I wurde am Rande des ökologisch wertvollen Bereiches vorgesehen. Daher kann man sehr wohl von einem vom Standpunkt des Naturschutzes durchaus vertretbaren Kompromiß sprechen. Die errichtete Baustellenzufahrt darf nicht als dauernder Fahrweg verwendet werden und ist zu begrünen.

Die Behauptung, die Behörde habe die gesetzliche Frist am 5. Juni 1980 für den vorläufigen Schutz (durch die Kundmachung für ein beabsichtigtes Naturschutzgebiet) deshalb verstreichen lassen, um den Bau der Lifte im Brutgebiet zu ermöglichen, ist unrichtig, da bereits vor Ablauf dieser Frist anlässlich der mündlichen Verhandlung am 16. 5. 1980 ein einvernehmliches Ergebnis erzielt werden konnte.

Auch PROF. DR. LOTHAR MACHURA reagierte auf das im letzten „ÖNB-Kurier“ veröffentlichte Interview mit Frau Johanna Gressel. Da der ÖNB stets für faire Darlegung der Standpunkte eintritt, wird nachstehend gern die verlangte

Berichtigung

wiedergegeben:

„Ich wurde niemals vom ÖNB ausgeschlossen, ebenso war ich niemals der Meinung, daß „ohne weiteres ein Teil des Brutgebietes zerstört werden kann“ usw. Auch gibt es von mir kein Gutachten, da ich nur einmal, nämlich am 15. Februar, also zur Schneebedeckung an Ort und Stelle war, wobei es mir allerdings gelang, die Projektanten zu veranlassen, das Projekt Hundsfeldlift II als jenes über das Latschenmoor führende fallenzulassen, was ich postwendend an Herrn HR Dipl. Ing. Breiteneder berichtet habe, von dem und auch Dr. Schütz jene Gutachten stammen, auf die sich der behördliche Bescheid stützt und die übrigens völlig meiner Auffassung entsprechen!

„Im übrigen vertrete ich die Meinung, daß es erfahrungsgemäß falsch ist, seltene Tiervorkommen so allseitig sensationell kundzutun wie dies durch Frau J. Gressel geschehen ist, zumal bekanntlich noch so wohlmeinende Ornithologen einen Schwarm von Liebhabern verschiedener Kategorien nach sich ziehen, darunter Photographen und Eiersammler . . . !“



Vom 29. 8. bis 4. 9. findet im ÖNJ-Haus Astenschmiede in Rauris ein **Kurs für Naturphotographie** statt. Leitung: Dr. Wolfgang Retter

Kosten: öS 600,-, Quartier und Kursbeitrag. Selbstversorgung!

Der **29. Österreichische Naturschutztag** findet vom 24. – 26. Oktober in Wien statt. „Die Naturnahe Stadt-Stadtökologie und Kommunalpolitik“ wird das Motto sein. Festvorträge, eine Podiumsdiskussion und Exkursionen bilden ein abwechslungsreiches Programm.

Aktion Patenschaft-Spendenauf Ruf

Unsere Aktion Patenschaft geht nunmehr in ihr 4. Jahr. Die Spendenbereitschaft unserer Mitglieder und Freunde war überwältigend – bislang ging für diese Arten und Biotopschutzaktion in allen Bundesländern öS 1.000.000,- ein. Damit werden österreichweit eine ganze Reihe von Vorhaben finanziert:

Wiedereinbürgerung des Luchses (Kärnten, Salzburg, Steiermark)

Wiedereinbürgerung des Bibers (Oberösterreich, Salzburg)

Ankauf und Anpachtung von schutzwürdigen Gebieten

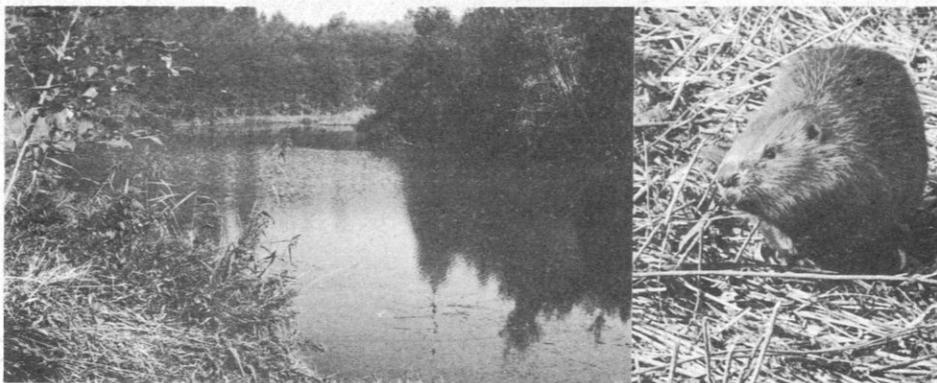
in Salzburg: Buchsvorkommen in Unken
Pacht des Kapruner Moores
Pacht der Gladiolenwiese bei Salzburg
Pfleger geschützter Tierarten u.v.m.

Parallel dazu werden Forschungsvorhaben finanziert, die dazu dienen sollen, offene Fragen der Biologie und des Verhaltens einzelner Tierarten aufzuhellen (v.a. Fischotter und Luchs).

Ihre Spenden werden also dafür eingesetzt, unsere Natur vielgestaltig, abwechslungsreich und stabil zu erhalten. Dies ist aber ein Vorhaben, für das nie zuviel Geldmittel zur Verfügung stehen können.

Wir erlauben uns deshalb wieder einmal, an ihre GROSSHERZIGKEIT zu appellieren, und SIE um eine SPENDE zum WOHLER DER NATUR und damit auch des MENSCHEN zu bitten.

Einen Einzahlungsschein finden Sie im beiliegenden Prospekt.



Salzburger Spender über öS 1.500,-

Walter Wieland, Tamsweg	18.000,-
Stefan Grohs, Johannesburg, SAfr.	10.000,-
Ingrid Andreas (Andreas-Verlag), Salzburg	4.000,-
Walter Monauni, Badgastein	4.000,-
Edward Babbington, Salzburg	2.000,-
Otto Gehmacher, Salzburg	2.000,-
Dr. Rosa Schnabel, Salzburg	2.000,-
Georg und Margarete Haslauer, Salzburg	1.500,-
ÖNJ Salzburg	1.500,-
Ing. M. Raab, Wals	1.500,-

Salzburger Naturschutz-Chor

Schulrat Oskar Raspotning ladet alle Sangesfreudigen ein, beim Salzburger Naturschutz-Chor mitzusingen und sich telefonisch (Salzburg: 41 99 18) oder schriftlich (Johann-Wolf-Straße 10, 5020 Salzburg) mit ihm in Verbindung zu setzen.

Das erste Treffen ist für Samstag, dem 28. 2. 1981 um 17.00 Uhr im ÖNJ-Heim beim Haus der Natur geplant.

Donnerstag, 18. Juni, bis Sonntag, 28. Juni 1981 (11 Tage)

Rund um den Gardasee – Natur, Kultur und Geschichte

Wir lernen eine Landschaft kennen, die mannigfaltige Eigenheiten der Natur und Kultur aufweist. Die Vegetation reicht von der mediterranen bis zur alpinen Stufe und weist viele, nur in diesem Gebiet vorkommende Arten (Endemiten) auf. Ebenso beeindruckend ist die kulturelle Hinterlassenschaft, die von der Steinzeit bis zur jüngsten Vergangenheit reicht.

Lichtbildervortrag hierzu am 9. April im Programm!

Donnerstag, 18. Juni: Wien – Salzburg – Walsertal – Knoten Rosenheim – Kufstein – Innsbruck – Brenner – Rovereto – Nago – Torbole (A.N.).

Freitag, 19. Juni: Torbole (F.) – Riva – Ledrosee – Val d' Ampola – Tremalzoß (botanische Wanderung) – dieselbe Strecke nach Torbole (A.N.).

Samstag, 20. Juni: Forbole (F.) – Seilbahn Malcesine – Mte. Baldo (botanische Wanderung) – Malcesine – Torbole (A.N.).

Sonntag, 21. Juni: Torbole (F.) – Malcesine – Schiffahrt nach Limone – Torbole (A.N.).

Montag, 22. Juni: Torbole (F.) – Gardesana orientale – Torre del Benaco – San Vigilio – Garda (M.) – Deutscher Kriegerfriedhof Costermano – Bardolino, Weinstr. – Lazise – Bardolino – Garda (A.N.).

Dienstag, 23. Juni: Garda (F.) – Albisano – San Zeno – Prada – Sessellift bis Rif. Cornetto (botanische Wanderung zum Rif Telegrafo und zurück – Garda (A.N.).

Mittwoch, 24. Juni: Garda (F.) – Peschiera – Sirmione (Scaliger-Burg – Grotten des Catull) (M.) – Desenzano – Manerba – Spaziergang zur Rocca di Manerba – Salò – Maderno (A.N.).

Donnerstag, 25. Juni: Maderno (F.) – Gargnano – Val Vestino – Magasa (botanische Wanderung Richtung Mte. Tombea) – Gargnano – Maderno (A.N.).

Freitag, 26. Juni: Maderno (F.) – Gardone (Alpengarten, Vittoriale) – Salò – Maderno (A.N.).

Samstag, 27. Juni: Maderno (F.) – Gardesana occidentale – Riva – Arco – Trient – Autobahn – Brixen – Bruneck (M.) – Sillian – Lienz (A.N.).

Sonntag, 28. Juni: Lienz (F.) – Spittal – Tauernautobahn – Salzburg – WAB Wien.

Da einige leichte aber längere Bergwanderungen unternommen werden (etwa im Ausmaß unserer Wanderungen in Krain 1979), sind Bergschuhe, Wanderbekleidung und Regenschutz unbedingt notwendig. **Programmänderungen möglich!**

Führung: Prof. Walter Redl

Reiseleitung: Ing. Hans Kinnl, LGR NÖ des ÖNB

Teilnehmerpreis: Mitglieder S 7.450,-, Gäste 7.800,- (3 Voll-, 7 Halbpensionen).

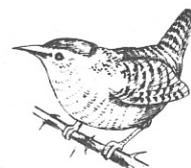
Eintrittsgebühren, Seilbahnen, Sessellifte und Schiffahrt sind nicht beinhaltet. Einbettzimmer begrenzt, mit Aufschlag.

Treffpunkt und Abfahrt: Austrobus, 18. Juni, 7 Uhr – Zusteigmöglichkeit in Salzburg

Anmeldung: ÖNB, Arenbergstraße 10, 5020 Salzburg, Tel. (06222) 74 3 71

Montag, 6. Juli bis Samstag 11. Juli

Ungarischer Nationalpark Kiskunság bei Kecskemét



Zaunkönig

Eine 6-Tage-Exkursion der Lgr. Burgenland des ÖNB. Über Eisenstadt – Nickelsdorf – Győr – Budapest – Kecskemét. Besuch der Theißaltarme, der Apaj-Puŕta, der Szabadszállás-Salzseen, Vogelbeobachtungen am Petersee, sowie Führung zu Sanddünengebieten und zum Kolonsee. Fahrt in die Bugac-Puŕta.

Führung: Deutschsprachige Führer des Nationalparks, Reiseleitung Lgr. Bgld.

Kostenbeitrag: S 1.200,- für Führungen, Fahrt und Quartier (3-Betten-Bungalow). Selbstverpflegung!

Anmeldung und Auskunft: ÖNB, Arenbergstraße 10, 5020 Salzburg, Tel. (06222) 74 3 71

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichischer Naturschutzbund Kurier](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [1981_1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Österreichischer Naturschutzbund Kurier 1-6](#)